

NDB-Artikel

Haefely, Emil Elektrotechniker, Fabrikant, * 22.5.1866 Mümliswil, Kanton Solothurn, † 28.2.1939 Basel.

Genealogie

V Leonz (1813–88), Landwirt, S d. Urs Jos. u. d. Maria Fluri;

M Elisabeth Mischler;

⊙ Balsthal 1887 (∞ 1907) Philomena (1865–1939), T d. Josef Saner u. d. Elisabeth Ackermann, 2) Basel 1908 Mathilde (* 1884), T d. Friedrich Meier u. d. Elisabeth Zehnder;

3 S, 3 T aus 1), 2 S aus 2).

Leben

H. kam mit 14 Jahren als Hilfsarbeiter in die Kammfabrik von Mümliswil, dann in das Konstruktionsbureau der von Roll'schen Eisenwerke Klus, wo seine große konstruktive Begabung entdeckt wurde. 1896 trat er in den Dienst der Firma Alioth in Münchenstein und richtete 1902 bei Brown, Boveri & Cie. in Baden eine Isolationsabteilung ein. 1904 gründete er in Neuwelt eine eigene Firma zur Verwertung seiner zwei für die elektrische Isolationstechnik grundlegenden Erfindungen: das Micafolium, eine Glimmer-Papierisolation für Wicklungen mit völliger Durchtränkung und die Herstellung von geschichtetem Harzpapier. Die Firma wurde bald nach Basel verlegt und 1914 in eine AG umgewandelt (Fabriken in Sankt Jakob bei Basel und 1921 in Saint Louis/Frankreich). Seine Patente wurden von Westinghouse in Pittsburgh für USA und Kanada erworben. |

Auszeichnungen

Dr.-Ing. E. h. (TH Darmstadt 1922);

Mitgl. d. Basler Handelskammer (1922–34) u. d. Gr. Rats v. Basel.

Portraits

Phot. in: Schweizer. Wirtsch.archiv Basel.

Autor

Hans-Rudolf Schmid

Empfohlene Zitierweise

, „Haefely, Emil“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 428-429
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
